

## **Empfehlung zum Führen von Reflexionsgesprächen**

**In der Einsatzstelle werden regelmäßig Reflexionsgespräche mit den Freiwilligen durchgeführt.**

Standard:

→ mindestens dreimal im FÖ-Jahr

(am Ende der Einarbeitungszeit, nach 5 -6 Monaten, am Ende der FÖJ-Zeit)

### **Ziele von Reflexionsgesprächen:**

- Anerkennung der Arbeit des\*der Freiwilligen
- Austausch und Informationsbeschaffung
- das Erreichen der Ziele und der Wünsche wird besprochen.

### **zeitlicher Rahmen:**

- Im FÖ-Jahr finden mindestens drei Reflexionsgespräche mit dem\*der Freiwilligen und der Betreuungsperson in der Einsatzstelle statt:
- Der\*die Einsatzstellenbegleitende entscheidet zusammen mit dem\*der Freiwilligen, ob Bedarf an weiteren Reflexionsgesprächen Bezug nehmend auf die Individualität des\*der Freiwilligen besteht.
- Vorbereitungszeit auf das Gespräch für Freiwillige und Betreuungsperson in Einsatzstelle gewährleisten.
- Nachbereitung der Gespräche: Gesprächsnotizen, Protokoll, ggf. Unterschriften

### **Vorbereitung eines Reflexionsgespräches**

Wenn keine Zeit oder Gelegenheit zur Vorbereitung war, sollte das Gespräch nicht geführt werden.

### **Die sachliche Vorbereitung**

- allgemeine Informationen über den\*die Freiwillige (Name, Arbeitsbereich, Aufgaben, Stand des eigenverantwortlichen Projekts usw.) sind bekannt.
- Beantwortung der Fragen:
  - Wie gestaltete sich das FÖJ bisher?
  - Wann wurde zum letzten Mal ein Gespräch geführt?
  - Welche Ziele, Maßnahmen und Rahmenbedingungen wurden beim Gespräch

## **Empfehlung zum Führen von Reflexionsgesprächen**

vereinbart?

- Welche Kontrollen wurden wie, wann und von wem durchgeführt?
- Welche messbaren Ergebnisse liegen vor (Soll- Ist- Vergleich)?
- Welche neuen Ziele, Rahmenbedingungen und Maßnahmen sollen aus Einsatzstellensicht für den nächsten Berichtszeitraum mit dem\*der Freiwilligen vereinbart werden?

### Die persönliche Vorbereitung

- Beantwortung der Fragen:
  - Wie ist meine persönliche Situation (augenblickliche Stimmung, körperliche und geistige Verfassung)?
  - Wie bin ich emotional gegenüber dem\*der Freiwilligen eingestellt (Sympathie, Antipathie, Vorurteile bezüglich Herkunft, Aussehen usw.)?
  - Habe ich genügend Zeit eingeplant (nicht in 10 Minuten zwischen zwei Terminen!)?
  - Ist das Umfeld störungsfrei (Telefon abgestellt, gegen unangemeldete Besucher\*innen abgeschirmt, usw.)?
  - Beachte ich die Sitzordnung (ungünstig: frontal hinter Schreibtisch, günstig: über Eck, an rundem Tisch)?

### Durchführung des Reflexionsgespräches

#### Gesprächseinstieg

- Hinweis auf aktuelle Situation in der Einrichtung
- persönlicher Satz oder Frage
- positiven Einstieg wählen, denn auf negativer Basis wird kein konstruktives Gespräch geführt!
- Der geplante Ablauf des Gespräches sollte erklärt werden (über was wird geredet?)
- ideal, wenn der\*die Freiwillige sich selbst durch die Information in der Einladung vorbereiten konnte.
- Der\*die Freiwillige sollte ggf. informiert werden, wie viel Zeit für das Gespräch eingeplant ist.

#### Inhaltlicher Rahmen

- Erwartungen und Vorstellungen des\*der Freiwilligen besprechen
- Austausch über Tätigkeitsbereich und Aufgaben des\*der Freiwilligen, evtl. Korrektur

## **Empfehlung zum Führen von Reflexionsgesprächen**

- Werdegang des eigenverantwortlichen Projektes besprechen
- Gestaltungsspielraum für den\*die Freiwillige besprechen
- Möglichkeiten der Partizipation aufzeigen und erfragen
- zu möglicher Über- und Unterforderung austauschen
- getroffene Zielvereinbarungen aktualisieren
- Fragen und Probleme des\*der Freiwilligen besprechen, wie Probleme in der Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeiter\*innen, Partner\*innen der Einrichtung oder Konflikte (mit Kolleg\*innen, Vorgesetzten, Besucher\*innen. Usw.)
- Orientierung auf nächste Aufgaben, Projekte

### Gesprächsverlauf

- Analyse der gegenwärtigen Situation (Leistungen, Ergebnisse des\*der Freiwilligen)
- Analyse von Positivem, Problemen und Schwierigkeiten (was war geplant, was wurde erreicht) – dabei nur über Fakten reden (keine subjektiven Eindrücke oder Gerüchte einfließen lassen, dadurch möglicherweise Beweisnot)
- Schuldzuweisungen meiden
- Das Gespräch sollte mehr auf die Zukunft gelenkt werden (Vergangenheit ist nicht mehr korrigierbar).
- Mehr fragen als sagen und aktiv zuhören.
- Der\*die Freiwillige soll spüren, dass er\*sie ernst genommen und gebraucht wird.
- Für sonstige Anliegen des\*der Freiwilligen Raum lassen.
- Entwicklungsaufgaben thematisieren (Was kommt nach dem FÖJ?, Wie sieht die berufliche Perspektive aus?).
- *Vereinbarungen treffen*
  - Das Gespräch sollte mit messbaren Vereinbarungen (schriftlich notiert) beendet werden.
  - ggf. Kontrollmechanismen besprechen (ausreichende Kontrolle, mehr Begleitung nötig, Form der Rückmeldung).

### **Nachbereitung/Kontrolle des Reflexionsgespräche**

Nach einer angemessenen und im Reflexionsgespräch festgelegten Zeit werden die vereinbarten Ziele kontrolliert, Erfolge gewürdigt und bei Problemen gemeinsam weitere Korrekturen vorgenommen. **Die Ergebnisse sollten ebenfalls schriftlich für beide Seiten notiert werden** (kurzes Gesprächsprotokoll mit Terminen zur Wiedervorlage)

## **Empfehlung zum Führen von Reflexionsgesprächen**

### **Weitere Empfehlungen**

- Evtl. Erstellung einer Checkliste zu den Inhalten des Reflexionsgespräches, mit der sich der\*die Freiwillige bereits einstimmen kann, z. B.

→ Wie geht es, was macht Freude, was fällt schwer, wo gibt es Schwierigkeiten, Probleme mit Mitarbeiter\*innen, Besucher\*innen u.ä., wie entwickelt sich das eigenverantwortliche Projekt, Über- oder Unterforderungen, was möchte der\*die Freiwillige noch lernen, weitere Entwicklung des\*der Freiwilligen, andere Themen

### **Fragen zur Reflexion**

#### *Selbstanalyse*

Was kann ich/gelingt mir gut, was weniger gut?

Was habe ich an Fähigkeiten, Kenntnissen und Kompetenzen erworben?

Was will ich noch lernen?

Wie kann ich diese Ziele erreichen?

#### *Analyse des Arbeitsumfeldes*

Wie werde ich unterstützt?

Was/wer hemmt mich?

Was will und kann ich ändern?

## Empfehlung zum Führen von Reflexionsgesprächen

Zur Protokollierung des verbindlichen Reflexionsgespräches empfehlen sich die Verschriftlichung und die Beantwortung folgender Fragen:

	Was wurde erreicht?	Welche weiterführenden Zielstellungen wurden vereinbart?
Freiwillige*r		
Einsatzstelle		

Ort, Datum

-----

Freiwillige\*r

-----

Betreuungsperson